

Nach der Institutsgründung im September 2008 war das Jahr 2009 geprägt von den Vorbereitungen und dem Start zur ersten Forschungsaktivität. Studienstart des ersten Projekts war im Februar 2009. Mit der ersten Präsentation der Studienergebnisse wird im März 2011 gerechnet. Mit der CardioMon-Studie (Prospektive Studie zur vergleichenden Validierung der Messergebnisse oszillometrischer Messungen, sonographischer Messergebnisse, szintigraphischer Messberechnungen und invasiver Untersuchungen (angiographischer Messergebnisse) soll durch den Beweis der Einsetzbarkeit die Basis für weitere Projekte gelegt werden.

Projekt:

PROSPEKTIVE STUDIE ZUR VERGLEICHENDEN VALIDIERUNG DER MESSERGEBNISSE OSZILLOMETRISCHER MESSUNGEN, SONOGRAPHISCHER MESSERGEBNISSE, SZINTIGRAPHISCHER MESSBERECHNUNGEN UND INVASIVER UNTERSUCHUNGEN (ANGIOGRAPHISCHER MESSERGEBNISSE)

Kurzformel: CardioMon -Studie Basisstudie, Endfassung Januar 2009
Studienkoordinator: Dr. med. G. Oppeck, Eggenburg

Die Ermittlung des cardialen Risikomanagements erfolgt derzeit standardisiert mittels Echocardiographie, Myocardszintigraphie, Angiographie, Swangans Katheter sowie Computertomographie und Magnetresonanztomographie. Abgesehen von der Echocardiographie sind die Verfahren aufwendig und kostenintensiv sowie zum Teil invasiv, oder erfordern eine Expertise und entsprechende apparative Ausrüstung wie bei der Echocardiographie. Alle Verfahren sind nicht jederzeit jeden Ortes verfügbar. Die oszillometrische Messung böte ein Verfahren, das leicht handhabbar, jederzeit verfügbar und kostengünstig ist. In der Studie werden die grundsätzlichen Fragen aufgeworfen, wie gut nicht-invasive kardiovaskuläre Messverfahren mit etablierten Methoden korrelieren und ob oszillometrische Methoden einen Ersatz für herkömmliche diagnostische Verfahren darstellen können. Hauptziel der Studie ist die vergleichende Beschreibung der Auswurfleistung, gemessen mit den angewandten Methoden, und die Erbringung des Beweises der Vergleichbarkeit.

Zusätzliche Ziele der Studie sind:

- a) Prüfung der Messergebnisse von CardioMon und Echocardiographie – Cardiac output
 - b) Prüfung der Messergebnisse von CardioMon und Myocarsdszintigraphie – Cardiac output
- Die Studie wird koordiniert im Karl Landsteiner Institut für Kardiovaskuläre Diagnostik in 3730 Eggenburg, Rathausstrasse 23, unter Beteiligung der Ordinationen Dr. Gerald Oppeck, Univ. Prof. Dr. Michael Hirschl, Dr. Peter Sadik und dem Institut für Nuklearmedizin im LK Waldviertel Horn. Die logistische Unterstützung erfolgt durch DI Dr. Johann Krocza MSc, Datenaufarbeitung und Präsentationsaufarbeitung durch Clemens Oppeck, sowie die weitere unterstützende Mitwirkung durch Dr. Susanna Oppeck, Christian Bauer MTF, Thomas Dangl MTF und Michaela Krippel.

Diskussion des 1.Studienteilergebnisses im Juli 2009, die Studienauswertung ist für März 2011 geplant.

Weitere Aktivitäten:

Neben dem Start des ersten Projektes erfolgt die Planung weiterer Studien hinsichtlich der Einsetzbarkeit oszillometrischer Meßmethoden in der täglichen Routine, praktischer Konsequenzen bei therapeutischen Maßnahmen und koordinierten Vergleichen mit anderen Meßverfahren.